

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

24.01.2026

Uppsala University, Schweden

2025/2026, WS 2025/26

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 29.08.2025 - 18.01.2026

Studiengang: Computer Science, , Bachelor

Studiendekanat: Electrical Engineering, Computer Science and Mathematics

Information, Bewerbung an der TUHH

Über die Möglichkeiten hinsichtlich eines Austauschsemesters habe ich mich auf den Seiten des International Office der TUHH informiert. Die dortigen Informationen waren rückblickend sehr umfassend, sodass es den per Zoom angebotenen Info-Termin eigentlich nicht gebraucht hätte.

Die Bewerbung selbst lief recht unkompliziert über Mobility-Online. Ich hatte mich für drei Universitäten (davon zwei in Schweden) beworben, die mir zum einen eine gute Auswahl an Kursen boten. Zum anderen wollte ich die skandinavische Kultur näher kennenlernen.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Nach der Nominierung durch die TU bekam ich von der Universität Uppsala eine E-Mail mit der Bitte um Bewerbung in deren Portal MoveOn. Hier wählte man auch die beabsichtigten Kurse (inklusive Ersatzkurse für den Fall von Überschneidungen) aus.

Anschließend gab es ein freiwilliges Webinar hinsichtlich Wohnung, das aber gegenüber den bereitgestellten Informationen keine neuen Erkenntnisse bescherte.

In einem Zoom Meeting konnte ich später die ca. 20 weiteren Studenten kennenlernen, die als Austauschstudenten an die Fakultät für Technologie gehen würden.

Unterkunft & Kosten

Die Wohnungssuche war keine Schwierigkeit, da (eigentlich) alle Austauschstudenten von der Universität Uppsala ein Wohnungsangebot erhalten. Der Bewerbungszeitraum für eine Wohnung war von Mitte bis Ende Mai. Man konnte im Online-Portal des Uppsala University Housing Office bis zu drei Wünsche für Gebäude angeben. Im Voraus konnte man sich [online](#) über die verschiedenen Örtlichkeiten informieren. Dort ist auch die Miete für Wohnungen in den jeweiligen Gebäuden angegeben.

Ich war in Kantorsgatan untergebracht und hatte einen Mitbewohner, mit dem ich Bad und Küche teilte. Die Wohnung hat monatlich 5544 SEK gekostet, also etwa 504 €.

Insgesamt kam ich auf monatliche Kosten von ca. 1.200 €. Daneben habe ich eine Reise nach Lappland gemacht, die mit ungefähr 750 € zu Buche schlug.

Ein Semester-Ticket gibt es in Uppsala nicht, man ist aber ohnehin mit dem Fahrrad schneller und flexibler unterwegs. Grundsätzlich sind die Radwege gut ausgebaut. Einzig im Winter bei Schnee kann das Radfahren wirklich schwierig werden. Am Anfang des Semesters gibt es viele Möglichkeiten, vor Ort ein billiges Rad zu erstehen.

Vor Ort - Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Es gab zwei Wochen vor Vorlesungsbeginn eine Vielzahl von Veranstaltungen, an denen man teilnehmen konnte. Die meisten waren von UTN, der Studenten-Union für technische und naturwissenschaftliche Studiengänge, organisiert. Es gab einen öffentlichen Kalender mit allen Veranstaltungen und die Events boten eine große Bandbreite an Aktivitäten wie bspw. Uni-Rundgang, Stadt-Rallye, Fahrrad-Ausfahrt, Pub Quiz, Lernen des diesjährigen Erstsemester-Tanzes und Schwedische Fika.

Außerdem gab es ein Auftakttreffen mit den anderen Austauschstudenten an der Fakultät sowie eine offizielle Begrüßungszeremonie durch die Universität.

An Möglichkeiten, neue Leute kennenzulernen, mangelte es demnach nicht und es war schon eher schwierig, den Überblick über alle Events zu behalten.

Vor Ort - belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Meine Kurswahl habe ich auf Grundlage des [online verfügbaren Curriculums](#) getroffen. Schlussendlich belegte ich folgende Module:

- *Semantics of Programming Languages*: Sehr guter Dozent, der die Veranstaltung als Flipped Classroom durchführt. Als Prüfungsleistungen gab es kleine wöchentliche Präsentationen, bei denen man Aufgaben vorstellen musste.
- *Modelling for Combinatorial Optimisation*: Eines der besten Module, die ich bisher gehört habe. Sehr guter Professor. Definitiv eine Empfehlung.
- *Operating Systems*
- *Compiler Design I*
- Probability Theory II. Dies war wohl das schlechteste Modul, das ich gehört habe und definitiv nicht weiterempfehlen kann.
- *Introduction to Scientific Computing*: Eine Ingenieursveranstaltung, in der man als Informatiker nicht allzu hohe Ansprüche an die Muster-Implementierung stellen sollte.
- *Basic Swedish 3*: Recht großer Sprachkurs mit ca. 25 Teilnehmern. Sehr lockere Atmosphäre und gut, um mit anderen ins Gespräch zu kommen.

Vor Ort - Alltag / Freizeit /Kontakte

Es gab viele Veranstaltungen der studentischen Gruppen und Fachschaften. Dazu gehörten etwa Pub Crawls, Spiele-Abende oder kulturelle Veranstaltungen.

Außerdem gibt es in Uppsala 13 Studentennationen, die viel zu bieten haben. Jede Nation verwaltet eigene Gebäude und veranstaltet unterschiedliche Events. Viele

betreiben eigene Bars, Clubs oder Restaurants. Um die jeweiligen Örtlichkeiten besuchen zu können, muss man Mitglied in (mindestens) einer Nation sein. Am Ende ist es relativ egal, wo man Mitglied wird. Manche haben aber Vergünstigungen für Mitglieder bei eigenen Veranstaltungen.

Das Erasmus Student Network (ESN) hat auch ein paar Reisen, die man bei einem Reiseveranstalter buchen kann. Ich hatte eine Busreise nach Lappland gemacht. Diese Woche war rückblickend eine der besten, da man zu sechst in einer Hütte hauste und so ein größeres Gemeinschaftsgefühl entstand.

Zu Anfang des Semesters kann man bei der Fachschaft den jeweiligen Overall kaufen. Diese werden bei vielen Veranstaltungen von Universitätsgruppen getragen und bei den meisten Events kann man Patches kaufen, um diese auf seinen Overall zu nähen.

Daneben besuchte ich kurz vor Weihnachten einen traditionellen Gask. Dabei handelt es sich um ein formales Dinner, das von Gesang, kleinen Theateraufführungen (Spex) und anderen Darbietungen begleitet wird.

Formalitäten vor Ort

Während der Einführungsveranstaltungen von UTN hatte man eine kostenfreie SIM-Karte für Schweden erhalten, die sicherlich besonders für internationale Studenten eine gute Startmöglichkeit bietet. Durch die Möglichkeit des kostenlosen EU-Roamings habe ich hiervon aber keinen Gebrauch gemacht und meine heimische SIM weitergenutzt.

Zahlungen werden in Schweden oft mit Swish getätigt. Da man Swish aber nur mit einem schwedischen Bankkonto nutzen kann und ein solches nur mit schwedischer Personenummer eröffnen kann, die aber nicht für Kurzaufenthalte von 6 Monaten ausgestellt wird, kann man es als Austauschstudent nicht nutzen. Somit bleibt nur Kartenzahlung.

Persönliche Erfahrungen - Bewertung des Auslandsaufenthaltes - Erwähnenswertes - eigener Kommentar

Parken ist in Schweden oft kompliziert. Oft genug gibt es keine Parkscheinautomaten und man muss eine von drei Apps verwenden, die aber jeweils nicht überall funktionieren. Sofern man mit dem Auto unterwegs sein will, sollte man sich vorher schon eine der Park-Apps einrichten.

Uppsala hat mir als Studentenstadt sehr gut gefallen und ich kann diese Stadt nur weiterempfehlen. Die Studentenkultur ist sehr ausgeprägt und die über hunderte Jahre bestehenden Nations haben die Stadt und das Studentenleben sehr geprägt.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja